



HAUS DER KREBS-SELBSTHILFE

Bundesverband e.V.

GESCHÄFTSBERICHT 2019

Bonn, Juni 2020

Haus der Krebs-Selbsthilfe
– Bundesverband e.V.
(HKSH-BV)
Thomas-Mann-Straße 40
53111 Bonn

Inhalt

1	Vorwort	3
2	Das HSKH-BV	4
2.1	Struktur des HSKH-BV	4
2.2	Ziele des HSKH-BV	4
3	Organisation	5
3.1	Mitglieder	5
3.2	Vorstand.....	6
3.3	Geschäftsstelle	6
4	Ergebnisse	8
4.1	Mitbestimmung und Interessenvertretung	8
4.2	Öffentlichkeitsarbeit und Meinungsbildung	8
4.3	Verbandsarbeit	9
4.4	Projekte und Kooperationen	9
5	Finanzen	13
5.1	Einnahmen	13
5.2	Mittelverwendung	14

1 VORWORT

Mit dem Abschluss des Jahres 2019 geht für das Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V. (HKSH-BV) ein Jahr zu Ende, welches eine Vielzahl an Herausforderungen bereithielt und zu einem personellen Umbruch sowohl im Vorstand als auch in der Geschäftsstelle führte. Trotz dieser besonderen Situation konnte die Verbandsarbeit intensiviert und damit eine Grundlage für die zukünftige Weiterentwicklung des HKSH-BV gelegt werden. Darüber sollte aber nicht in den Hintergrund treten, dass eine Vielzahl von anstehenden Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit und der Interessenvertretung in Gremien sowohl durch gemeinsame Stellungnahmen als auch durch zahlreiche Einzelaktivitäten erledigt werden konnten. Zur Priorisierung der zukünftigen Arbeitsschwerpunkte hat eine Klausurtagung mit ehren- und hauptberuflichen Vertretern aller Mitgliedsverbände einen wesentlichen Beitrag geleistet. Wir bedanken uns bei allen Unterstützer*innen und hierbei ausdrücklich bei unserem Förderer, der Deutschen Krebshilfe. Auch zukünftig werden wir uns – vertretenen durch die Mitgliedsorganisationen der Krebs-Selbsthilfe –intensiv für die Verbesserung der Lebenssituation sowohl der an Krebs Erkrankten als auch ihrer Angehörigen einsetzen und diese in den Fokus unserer gemeinsamen Tätigkeiten stellen.

Ernst-Günther Carl
Andrea Hahne
Herbert Hellmund
Hedy Kerek-Bodden
Werner Kubitza
Lutz Otto
Dr. Karl Rinast

Für den Vorstand
Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V.

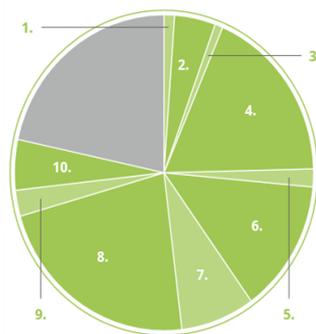
25. Juni 2020

2 DAS HSKH-BV

2.1 Struktur des HSKH-BV

Das Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V. (HKSH-BV) wurde 2015 gegründet und vereint zehn bundesweit organisierte Krebs-Selbsthilfverbände mit etwa 1.500 Selbsthilfegruppen. Sie decken die Krebserkrankungen von 78 Prozent der über vier Millionen Betroffenen in Deutschland ab.

10 BUNDESVERBÄNDE BILDEN DAS HAUS DER KREBS-SELBSTHILFE – BV



© Robert-Koch-Institut, Zentrum für Krebsregisterdaten, Relative 5-Jahres Prävalenz aller Krebserkrankungen in Deutschland Zahlenbasis 2013, www.krebsdaten.de/abfrage

In Deutschland leben 4 Millionen Menschen mit Krebs.

Ihre Erkrankungen sind folgendermaßen auf unsere Bundesverbände verteilt:

1.	Arbeitskreis der Pankreatiktomierten e.V. – Bauchspeicheldrüsenerkrankte	1 %
2.	BRCA-Netzwerk e.V. – Hilfe bei fam. Brust- und Eierstockkrebs	4 %
3.	Bundesarbeitskreis der Kehlköpferierten e.V.	1 %
4.	Bundesarbeitskreis Prostatakrebs Selbsthilfe e.V.	18 %
5.	Bundesarbeitskreis Schilddrüsenkrebs – Ohne Schilddrüse leben e.V.	2 %
6.	Deutsche ILCO e.V. – Selbsthilfe bei Darmkrebs und Stoma	14 %
7.	Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe e.V. (DLH)	8 %
8.	Frauenselbsthilfe nach Krebs – Bundesverband e.V.	22 %
9.	Selbsthilfenetzwerk Kopf-Hals-Mund-Krebs e.V.	3 %
10.	Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.	5 %

Gesamt 78 %

Das HKSH-BV vertritt bei Interessen von gemeinsamer Bedeutung seine Mitgliedsverbände national und international gegenüber Entscheidern in der Gesundheitspolitik. Es fördert die Ziele und Aufgaben der Krebs-Selbsthilfe und unterstützt die Arbeit seiner Mitgliedsverbände. Das HKSH-BV ist gemeinnützig und wird umfassend von der Stiftung Deutsche Krebshilfe gefördert, unter deren Schirmherrschaft es steht. Es ist unabhängig von Interessen und finanziellen Mitteln der Pharmaindustrie und anderer Wirtschaftsunternehmen des Gesundheitswesens.

2.2 Ziele des HSKH-BV

Die Interessen von Menschen mit Krebserkrankung und ihrer zahllosen Angehörigen bundespolitisch zu vertreten, ist Ziel und Aufgabe des Hauses der Krebs-Selbsthilfe – BV.

Wir treten ein für:

- Stärkung der Patientenkompetenz
- Bessere Wahrnehmung der Betroffenen in der Öffentlichkeit

- Mitwirkung der Betroffenen in allen relevanten Entscheidungsgremien der Selbstverwaltung, der Politik und der Forschung
- Erhalt und Verbesserung der Qualität der medizinischen und psychosozialen Versorgung
- Ausbau von Teilhabe und Mitwirkung im Gesundheitswesen
- Proaktive Gesetzesinitiativen zur Verbesserung der Situation Krebserkrankter und derer Angehörigen

Krebs-Selbsthilfe ist fester Bestandteil der Gesellschaft und des Gesundheitssystems. Wir geben Impulse und engagieren uns für Vorsorge, Früherkennung, Therapie, Rehabilitation, Forschung und soziale Sicherung sowie für die Verbesserung von Lebensqualität. Wir fordern:

- Patienten wirken in gesundheitspolitischen Gremien sowie bei Behandlungsleitlinien mit
- Eine starke Partnerschaft zwischen PatientInnen und ÄrztInnen als Voraussetzung für die partizipative Entscheidungsfindung
- Eine kundige Lotsung der Erkrankten durch eine ihnen fremde Welt
- Einen regelhaften Zugang zur Psychoonkologie
- Eine angemessene Entlohnung für die zuhörende und sprechende Medizin, sodass Diagnosegespräch und Therapieberatung genügend Raum erhalten
- Arzneimittel auch nach Zulassung Wissen generierend auf ihren Nutzen hin zu prüfen

3 ORGANISATION

3.1 Mitglieder

Bundesweit tätige, gemeinnützige Krebs-Selbsthilfeorganisationen, welche die *Anforderungen an die Krebs-Selbsthilfeorganisationen (erhältlich in der Geschäftsstelle)* in der jeweils gültigen Fassung erfüllen, können ordentliche Mitglieder des Vereins werden.

Im Jahr 2019 hatte das HKSH-BV 10 Mitglieder (alphabetisch):

1. Arbeitskreis der Pankreatektomierten e. V. – Bauchspeicheldrüsenerkrankte
2. BRCA-Netzwerk e. V. – Hilfe bei fam. Brust- und Eierstockkrebs
3. Bundesverband der Kehlkopferierten e. V.
4. Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e. V.
5. Bundesverband Schilddrüsenkrebs – Ohne Schilddrüse leben e. V.
6. Deutsche ILCO e. V. – Selbsthilfe bei Darmkrebs und Stoma
7. Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe e. V.

8. Frauenselbsthilfe nach Krebs – Bundesverband e. V.
9. Selbsthilfenetzwerk Kopf-Hals-Mund-Krebs e. V.
10. Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e. V.

Die Maxime der zehn Verbände ist die Unterstützung an Krebs erkrankter Menschen und derer Angehörigen. Die Selbsthilfe bietet ihnen einen Austausch jenseits des Arztgesprächs. Sie vermittelt umfassende, unabhängige und kostenlose Informationen zu den verschiedenen Krebserkrankungen und zu einem guten Umgang mit der Erkrankung. Außerdem bietet sie den Betroffenen eine Anlaufstelle in den 1.500 Gruppen vor Ort, mit Besuchsdiensten im Krankenhaus, am Patienten-Telefon oder in moderierten Foren.

Die Mitgliedsverbände des Hauses der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V. sind unabhängige Vereine und haben jeweils eine eigene Geschäftsstelle.

3.2 Vorstand

Der Vorstand des HKSH-BV führt die Geschäfte des Vereins. Er ist ehrenamtlich organisiert und arbeitet dezentral, deutschlandweit.

Im Jahr 2019 bestand der Vorstand ab Februar 2019 aus diesen Personen:

- Günther Carl, *Vorsitzender*
- Werner Kubitza, *stellvertretender Vorsitzender*
- Dr Karl Rinast, *Schatzmeister*
- Hedy Kerek-Bodden, *Schriftführerin*
- Herbert Hellmund, *Mitglied des Vorstands*
- Andrea Hahne, *Mitglied des Vorstands*
- Lutz Otto, *Mitglied des Vorstands*

3.3 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle unterstützt den ehrenamtlichen Vorstand in seiner Verantwortung für die wirtschaftlichen, administrativen, vereins- und datenschutzrechtlichen sowie personellen Belange des HKSH-BV. Diese Unterstützung ist besonders notwendig, da derzeit alle Vorstandsmitglieder in

weitere Vorstandstätigkeit in den jeweiligen Mitgliedsverbänden eingebunden sind.

Daneben beobachtet die Geschäftsstelle gesundheits- und sozialpolitische Entwicklungen, recherchiert ausgewählte Themen und bereitet sie inhaltlich auf, interpretiert und bewertet die Relevanz für die Krebs-Selbsthilfe, holt Perspektiven, Belange und Positionen der Mitgliedsverbände ein, reagiert in Form von Stellungnahmen, Gesprächen und ähnlichem, vertritt die Interessen der Krebs-Selbsthilfe durch Vorträge, Teilnahme an Podiumsdiskussionen, Interviews, Beiträgen in Funk und Fernsehen und vertritt Interessen der von Krebs betroffenen Menschen in gesundheits- und sozialpolitischen Gremien.

Im Kontext Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit erstellt und pflegt die Geschäftsstelle verbandseigene Broschüren und Internetauftritte, verfasst Beiträge für Verbandszeitschriften der Mitgliedsverbände und externe Publikationen, verbreitet Stellungnahmen und Pressemitteilungen und wirkt im Planungsstab einschlägiger entitätsübergreifender Veranstaltungen wie der Offenen Krebs-Konferenz, dem Deutschen Krebskongress, dem Krebsaktionstag, der Selbsthilfewoche 2019 oder dem Tag der Krebs-Selbsthilfe mit und koordiniert für selbige die Präsenz und die inhaltlichen Beiträge der Mitgliedsverbände sowie ggf. die Teilnahme Betroffener.

Der Geschäftsstelle gehörten im Jahr 2019 vier hauptamtliche Mitarbeiterinnen an:

Carolin Stock, Bundesgeschäftsstellenleiterin

Dr. Stefanie Houwaart, Referentin

Hiltrud Hülstrunk, Finanzen, Gremien und Kommunikation

Dagmar Waberzeck, Empfang

Kontakt zur Geschäftsstelle:

Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V.
Thomas-Mann-Straße 40
53111 Bonn

Telefon: 0228 33 88 9 540

Telefax: 0228 33 88 9 549

E-Mail: info@hausderkrebsselbsthilfe.de

4 ERGEBNISSE

4.1 Mitbestimmung und Interessenvertretung

Das HKSH-BV vertrat auch im Jahr 2019 die Interessen von Menschen mit Krebs in der Gesundheits- und Sozialpolitik, gegenüber Akteuren des Gesundheitssystems, wie ÄrztInnen und Forschenden, sowie in der Öffentlichkeit.

Die Interessen von Menschen mit Krebserkrankungen vertritt das HKSH-BV in den Gremien der Gesundheitspolitik und Forschung, auf verschiedenen Veranstaltungen sowie mittels Stellungnahmen und Pressemitteilungen. Neben den bestehenden und fortgeführten Gremienaktivitäten, wie z.B. im Nationalen Krebsplan, im Beirat der German Biobank Alliance oder im Patientenbeirat des DKFZ, kam im Jahr 2019 schwerpunktmäßig die Beteiligung an der Nationalen Dekade gegen Krebs hinzu. Vertreterinnen des HKSH-BV und seiner Mitgliedsverbände sind in den Arbeitsgemeinschaften Kommunikation, Große ungelöste Fragen der Krebsmedizin und Prävention beteiligt. Auch für das Fachgespräch zu neuen NCT Standorten und zur Begutachtung der ersten Antragsrunde konnte eine Patientenvertreterin entsandt werden.

Darüber hinaus fokussierte sich die Interessenvertretung auf folgende Themen: Datenschutz aus Sicht der Patienten, Selbsthilfe und Selbstschutz im Internet, Information und Konsens zur Spende von Biomaterial sowie die HPV-Impfung. In Stellungnahmen hat sich das HKSH-BV zum Änderungsantrag zum Terminservice- und Versorgungsgesetz und zum Digitale-Versorgungs-Gesetz positioniert.

4.2 Öffentlichkeitsarbeit und Meinungsbildung

In Vorbereitung auf den Tag der Krebselbsthilfe 2019 traf das HKSH-BV Absprachen mit den Verbänden und koordinierte die verbandsseitige Arbeitsgruppe zur Erstellung des kommentierten Entwurfs des HKSH-BV-zur Digitalisierung in der Selbsthilfe. Für den Tag der Krebs-Selbsthilfe 2019 bildete das HKSH-BV die kommunikative Schnittstelle mit den Mitgliedsverbänden und war am Tag selbst mit dem Grußwort, einem Vortrag und auf der Podiumsdiskussion präsent. Die Mitgliedsverbände zeigten eine Fülle an digitalen Formaten, die für den Austausch im Internet, aber auch für die Vereinsarbeit genutzt werden.

Für zukünftige Veranstaltungen, wie der Deutsche Krebskongress 2020, haben die Vorarbeiten bereits im Jahr 2019 begonnen. So bildet das HKSH-BV die Schnittstelle zwischen dem Kongressmanagement und den Mitgliedsverbänden in Koordination

und Planung der Inhalte und PatientInnenvertreter und der verbandsseitigen Öffentlichkeitsarbeit.

Auf der Offenen Krebskonferenz 2019 waren das HKSH-BV sowie die Mitgliedsverbände mit Informationsständen und Vorträgen vertreten. Bei dieser Veranstaltung, wie auch für den Deutschen Krebskongress 2020 bildet das HKSH-BV die Schnittstelle zwischen dem Kongressmanagement und den Mitgliedsverbänden in Koordination und inhaltlicher Planung.

4.3 Verbandsarbeit

Das HKSH-BV hat 2019 vier offene Vorstandssitzungen durchgeführt, an denen neben den gewählten Vorstandsmitgliedern auch alle weiteren Mitgliedsverbände als Gast vertreten sind. Diese Offenen Vorstandssitzungen dienen der regelmäßigen Berichterstattung gegenüber den Mitgliedern. Auf der jährlichen Mitgliederversammlung sowie einem Seminar der Mitgliedsverbände mit dem Vorstand des HKSH-BV wurden die Zielsetzungen des HKSH-BV kritisch überprüft und vier verbandsübergreifenden Projekte vertieft, die auch 2020 die Schwerpunkte der Arbeit des HKSH-BV definieren.

Zudem konnten Synergien der Verbände in Mieterangelegenheiten, u.a. Empfang, Haustechnik, Brandschutz, sowie Verwaltungs- und Vereinsfragen, u.a. Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, Gefährdungsbeurteilung, Sicherheitsunterweisungen und Versand, genutzt werden.

4.4 Projekte und Kooperationen

▪ Integrierte sektorenübergreifende Psychoonkologie (isPO)

Das HKSH-BV ist Konsortialspartner im Projekt „integrierte sektorenübergreifende Psychoonkologie (isPO)“, finanziert aus dem Innovationsfond unter der Projektleitung der Uniklinik Köln. Obwohl das Projekt zunächst regional aufgestellt ist, hat es nachhaltige Bedeutung für eine Veränderung der Rolle der Krebs-Selbsthilfe in der Gesundheitsversorgung, indem es eine von Krankenkassen finanzierte Infrastruktur für ehrenamtlich tätige OnkolotsInnen einleitet. Ein isPO-Onkolotse, eine isPO-Onkolotsin ist eingebunden in die psychoonkologische Versorgung eines Netzwerks, führt einmalig ein Gespräch mit einem Patienten, der kürzlich seine Diagnose Krebs erhalten hat (nicht zwingend die gleiche Erkrankung). Dort gibt er Informationen zu Unterstützungs-möglichkeiten und in diesem Kontext

dann auch zur Krebs-Selbsthilfe, wo dann ggf. organspezifischer Austausch stattfinden kann, den der Onkolotse, die Onkolotsin nicht leistet. isPO-OnkolotsInnen werden vom Haus der Krebs-Selbsthilfe geschult und zertifiziert, sofern sie eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnen und keine Interessenkonflikte vorliegen. Im isPO-Projekt wird der isPO-Onkolotse erprobt.

- **Gesundheitskompetenz, Selbsthilfeaktivitäten und Versorgungserfahrung von Menschen mit Krebs (gesaK)**

Im Projekt „Gesundheitskompetenz, Selbsthilfeaktivitäten und Versorgungserfahrung von Menschen mit Krebs (gesaK) wurde die Konsortialpartnerschaft im Einzelnen verabredet und deren Umsetzung vorbereitet. Das Projekt unter der Projektleitung des Uniklinikums Hamburg-Eppendorf wird gefördert von der Deutschen Krebshilfe und startete 2019. Das gesa-K-Projekt liefert unter tatkräftiger Teilnahme der Mitgliedsverbände an Befragungen wertvolle Erkenntnisse für die zukünftige Arbeit der Krebs-Selbsthilfe

- **Gewinnung von Ehrenamt**

siehe auch AG Krebs-Selbsthilfe im Wandel.

Im angewandten Aspekt dieser AG geht es um die Gewinnung von Menschen für das Ehrenamt. So wurden die seit 2017 bestehenden Aktivitäten in einem Prozess zusammengefasst und die Vorlage „Kurzporträt“ entwickelt, mithilfe derer zukünftig Interessierte in die Verbände vermittelt werden

- **Arbeitsgruppen HKSH-BV**

Das Jahr 2019 steht für das HKSH-BV für die intensiviertere Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsverbänden. Die Weichenstellungen der Klausur 2018 haben sich dabei als sinnvoll und bedarfsorientiert erwiesen. Die damals beschlossenen Arbeitsgemeinschaften nahmen im Jahr 2019 ihre Arbeit auf und haben bisher in drei Sitzungen getagt. Inzwischen ist jede AG durch nahezu jeden Mitgliedsverband besetzt, die personelle Zusammensetzung besteht aus einer Mischung aus dem Haupt- und Ehrenamt. Im Folgenden werden die AGs und die wichtigsten Auszüge ihrer bisherigen Arbeitsergebnisse vorgestellt:

AG Synergien und Zusammenarbeit

Ziel dieser AG ist es, im Haus vorhandene Kenntnisse und Kompetenzen sowie Bedarfe zu erheben, abzugleichen und verbandsübergreifend zu nutzen. Dazu gehört z.B. die Erstellung einer Liste der bundesweit gebuchten Tagungshäuser. Diese liegt nun vor. Daneben werden aktuell weitere Synergiepotentiale abgefragt. Das

Vorhaben der Rahmenvereinbarungen mit Hotels in Bonn wurde nach intensiver Recherche eingestellt, das Volumen an Übernachtungen ist dafür zu gering. Wichtig für die interne Zusammenarbeit und Kommunikation ist zudem, dass bekannt ist, wer in welchem Verband für welches Thema Ansprechperson ist und wer welche Entscheidungskompetenzen besitzt. Diese umfassende Erhebung läuft aktuell.

AG Schulungen

Diese AG zielt auf die verbandsübergreifende Nutzung der sehr diversen und erfolgreich etablierten Schulungsangebote der Verbände. Dafür wurde im ersten Schritt eine umfangreiche Bestandserhebung durchgeführt. Nachfolgend wurde ein Schulungsangebot identifiziert, anhand dessen eine Öffnung für alle Verbände erprobt werden kann. Die AG Schulungen ist zudem Ansprechpartner für Prof. Weis (Freiburg) hinsichtlich des Schulungszentrums zu sein. Dafür wurden der Stiftungsprofessur der Bestand der Schulungen sowie Vorschläge für von der AG benannte Pilotthemen übermittelt.

AG Krebs-Selbsthilfe im Wandel

In dieser AG wird der Blick nach außen gerichtet – Was wandelt sich? Was bewirken einzelne Entwicklungen in unseren Organisationen? Und welche Maßnahmen können wir davon ableiten und entwickeln, um auf einen spezifischen Wandel zu reagieren? Im angewandten Aspekt dieser AG geht es um die Gewinnung von Menschen für das Ehrenamt. So wurden die seit 2017 bestehenden Aktivitäten in einem Prozess zusammengefasst und die Vorlage „Kurzporträt“ entwickelt, mithilfe derer zukünftig Interessierte in die Verbände vermittelt werden. (siehe Anlage 7.7.2)

AG Patientenvertretung unterstützen

Um den gestiegenen Anforderungen nach Patientenvertretungen in den Gremien der Gesundheitspolitik und Forschung gerecht zu werden und den Entitäten übergreifenden Austausch zu erleichtern werden in dieser AG drei Instrumente entwickelt: ein auf den Bedarf der Verbände abgestimmtes Register der onkologischen Patientenvertreter, eine Liste mit den Themen der Patientenvertretungen sowie ein Leitfaden für die onkologischen Patientenvertreter. Gerade in Bezug auf das Register und den Leitfaden wird ein enger Austausch mit der BAG SELBSTHILFE stattfinden. Ziel ist es, auf die Bedürfnisse von onkologischen Patientenvertretern zugeschnittene Unterlagen zu entwickeln, die sich komplementär in bestehende Dokumente anderer Organisationen (BAG SELBSTHILFE, NAKOS) einfügen.

Im Detail widmen sich die einzelnen AGs spezifischen Themenkomplexen, sie sind jedoch in der Gesamtschau miteinander verwoben. Die Zwischenstände der AGs



werden auf den Sitzungen des HKSH-BV besprochen. Um alle Beteiligte auf den aktuellen Stand zu bringen, werden die Protokolle an alle Teilnehmenden der AGs und sowie die Geschäftsstellen und Vorstände der Mitgliedsverbände versandt.

5 FINANZEN

5.1 Einnahmen

Das HKSH-BV ist gemeinnützig und wird umfassend von der Stiftung Deutsche Krebshilfe gefördert, unter deren Schirmherrschaft es steht. Es ist unabhängig von Interessen und finanziellen Mitteln der Pharmaindustrie und anderer Wirtschaftsunternehmen des Gesundheitswesens.

Die Maxime der finanziellen Unterstützung des HKSH-BV durch Dritte kommen in den ergänzenden Bewilligungsbedingungen der Stiftung Deutschen Krebshilfe zur Zusammenarbeit für Krebs-Selbsthilfeorganisationen mit Pharma- und anderen Wirtschaftsunternehmen im Gesundheitswesen zum Ausdruck: „Die Arbeit der Krebs-Selbsthilfeorganisationen ist allein auf die Bedürfnisse der Betroffenen ausgerichtet. Dazu muss bei allen Aktivitäten die inhaltliche Unabhängigkeit gewährleistet sein und bleiben. Weder die persönliche Unterstützung einzelner Betroffener durch Informationen (Schriften, Filme, Internet, Veranstaltungen) noch die Interessenvertretung für alle Betroffenen dürfen mitbestimmt sein durch geschäftliche, berufliche oder institutionelle Interessen von Personen, Gruppen und Organisationen, die an der Versorgung von an Krebs erkrankten Menschen mitwirken.“ (Deutsche Krebshilfe, August 2017)

Die ideellen Einnahmen im Jahr 2019 betragen 317.336,82 €, insbesondere durch Zuwendungen der Stiftung Deutsche Krebshilfe, Drittmittel der Gesetzlichen Krankenkassen und des Innovationsfonds sowie durch Mitgliedsbeiträge:

Fördermittel Deutsche Krebshilfe	260.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	23.932,09€
Drittmittelförderungen	32.986,75€
Sonstige Einnahmen	417,98 €
Spenden	0,00 €
Summe	<u>317.336,82 €</u>

5.2 Mittelverwendung

Die Arbeit des HKSH-BV ist geprägt von Dienstleistung für seine Mitgliedsverbände und Interessenvertretung in der Fachöffentlichkeit. Diese Arbeit macht vor allem hauptamtliches Personal, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit erforderlich:

Personalkosten	200.518,43 €
Sachkosten	45.598,38 €
Öffentlichkeitsarbeit	5.441,89 €
Veranstaltungen	12.243,65 €
Fort- und Weiterbildung	140,00 €
Kosten der Hausgemeinschaft	2.870,09 €
Thomas-Mann-Str.	50.421,92 €
Projekte	3.071,84 €
Summe	<u>320.306,20 €</u>

Nicht verwendete Mittel werden im Folgejahr verwendet und mindern gegebenenfalls die Folge-Förderung durch die Deutsche Krebshilfe.

HERAUSGEBER UND KONTAKT

Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V. (HKSH-BV)
Thomas-Mann-Straße 40
53111 Bonn

V.i.S.d.P.:

Ernst-Günther Carl, Vorsitzender des HKSH-BV

Werner Kubitza, stellvertretender Vorsitzender des HKSH-BV

Telefon: 0228 33889-540

Telefax: 0228 33889-549

E-Mail: info@hausderkrebsselbsthilfe.de

Internet: www.hausderkrebsselbsthilfe.de

Sparkasse KölnBonn

IBAN DE89 3705 0198 1932 8716 41

BIC COLSDE33XXX

Amtsgericht Bonn VR 9974

Gemeinnützigkeit durch FA Bonn Innenstadt

Steuernummer 205/5764/2631

Gefördert durch



Bonn, Juni 2020